

flußreiche Trachtforscher Studniczka nach anfänglich richtigem Urteil später (freilich noch vor Kalkmanns Abhandlung) in die Irre ging, Holwerda am Modell die irrige Auffassung darlegte und Forscher von der Bedeutung Amelungs, Bulles, Schraders ihm folgten, war die richtige Erkenntnis fast wieder verschüttet¹. Auch Dickins lehnte sie ab, obwohl sie zwölf Jahre nach Kalkmann von Ethel Abrahams in ihrem Buch über die griechische Tracht wieder entschieden vertreten worden war². Sie eröffnet den Reigen dreier Damen, die auf Grund weiblicher Vertrautheit mit der Tracht die Entscheidung auch für solche gebracht haben, die von archaischen Stilformen die Bewährung an der Wirklichkeit verlangen — was viel verlangt, aber meist erfüllbar ist, sofern man nur die Sprache des Stiles beherrscht. Die Hauptarbeit haben, wenn ich die Angaben über das mir unzugängliche Buch von Abrahams richtig verstehe, sie und Ada v. Netoliczka geleistet; dieser sind denn auch Schrader und Bulle neuerdings gefolgt, während Heberdey und Amelung sich

ständnis getrieben, aber keine Gelegenheit gehabt, umfangreiche Kenntnisse zu erwerben. Er kannte die Statue nicht. Auf meine Frage nach dem Zeitansatz fuhr er rasch mit dem Finger die Parallelen und Winkel der Komposition entlang und sagte: 'Gegen Mitte V. Jahrhunderts'. Dies im Zusammenhange mit den Niobiden eingehend zu zeigen, ist heute wahrlich nicht mehr schwer. Ich fühle mich jedoch nicht dazu berufen, ein Stück aus dem herrlichen Ganzen dieser Epoche herauszugreifen; die hoffentlich beide in naher Aussicht stehenden Darstellungen von Buschor und Curtius lassen mir das als überflüssig erscheinen. Auch eine Studie von Kraemer ist zu erwarten: vgl. Hoepke, Zeitschr. f. d. ges. Anatomie, 1. Abt., Bd. 66, 199 ff., der die in späterer Zeit undenkbare, sehr unanatomische Bauchbildung vortrefflich darlegt.

¹ Studniczka, Beiträge z. Gesch. d. altgr. Tracht, 79 f., 34; A. M. XI 1886, 354, 2; Röm. Mitt. III 1888, 289; Holwerda, Arch. Jahrb. XIX 1904 10 ff. (dagegen Lechat, *Sculpt. att.* 217, 3); Amelung bei Cybulski, *Tabulae quibus ant. ill., Gewandung der Griechen und Römer* 33 T. 17, 2; RE. III 2340; Bulle, *D. schöne Mensch*² 234 (richtig³ 76); Schrader, *Arch. Mar-morskulpt., Festschr. Graz 1909*, 17 ff.

² Dickins, *Catalogue Acrop. Mus.* I 45 ff.; Abrahams, *Greek Dress*, London 1908, 90 ff. Ebenso entscheidet sich Pernice schon in der ersten Auflage von Gercke-Nordens *Einl. in d. Altertumswiss.* II 41 f. für Kalkmann.